



Krankheit - Gesundheit sind keine unvereinbaren Gegensätze, sondern zwei sich gegenseitig ergänzende, sich bedingende Pole, zwei gegenüberliegende Enden derselben Sache, untrennbar zu einer Einheit verbunden.

Immunkräfte wachsen nicht dem immer Gesunden, sondern dem Kränkenden oder Kranken. So findet er in ein neues Gleichgewicht.

Bei allen polaren Gegensatzpaaren wie hell - dunkel, kalt - heiß, schwarz - weiß, Mann - Frau, Liebe - Hass, Sommer - Winter, arm - reich, krank - gesund ... kommt niemals einem einzelnen Pol eine Wertung zu (wie „gut“ oder „schlecht“). Tag lässt sich nur im Kontrast zur Nacht definieren, heiß nur, wenn es auch kalt gibt, Armut nur, wenn es auch Reichtum gibt ...